



*Fachmittelschulen
mit Fachmaturität
Basel-Landschaft*



Ein Weg zu Fachhochschulen und
Höheren Fachschulen in den Bereichen
Gesundheit, Soziales, Kunst und Pädagogik



[F] [M] [S]



Die Fachmittelschule

Die Fachmittelschule (FMS) steht Schülerinnen und Schülern offen, die ihre Allgemeinbildung vertiefen und erweitern möchten und die gleichzeitig eine weiterführende Ausbildung in einem der vier Berufsfelder **Gesundheit, Soziales, Kunst** oder **Pädagogik** anstreben.

Die FMS ist durch ihre vertiefte Allgemeinbildung, den Unterricht in den Berufsfeldern und die gezielte Förderung der Selbst- und Sozialkompetenzen eine hervorragende Vorbereitung auf Ausbildungen in den genannten Bereichen.

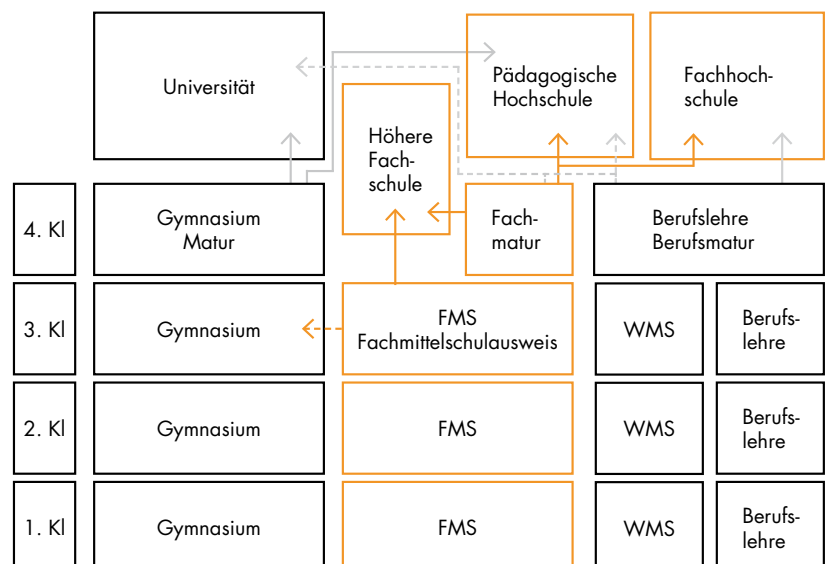
Eine Vollzeitschule oder eine Berufslehre - das ist die Frage, die sich Jugendliche am Ende der obligatorischen Schulzeit stellen müssen. Wenn Sie, liebe Schülerin, lieber Schüler, sich für eine Schule entscheiden, dann soll diese Ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechen und Sie optimal auf Ihr Ausbildungsziel vorbereiten.

Die Schülerinnen und Schüler schliessen die FMS nach drei Jahren mit dem Fachmittelschul-Ausweis ab. Dieser ermöglicht ihnen den Zugang zu Höheren Fachschulen (HF) und anderen attraktiven Berufsausbildungen.

Nach drei Jahren FMS können Sie direkt in eine Höhere Fachschule (HF) übertreten. Sie beginnen beispielsweise die Ausbildung zum Sozialpädagogen, zur dipl. Pflegefachfrau, zum Rettungssanitäter, zur Tourismusfachfrau oder zur Polizistin.

Nach dem Erwerb des Fachmittelschul-Ausweises kann in einem 4. Jahr die Fachmaturität im jeweiligen Berufsfeld erreicht werden. Die Fachmaturität ermöglicht den Zugang zu den entsprechenden Studiengängen an den Fachhochschulen (FH) gemäss den spezifischen Aufnahmeverfahren der einzelnen Fachhochschulen. Die Fachmaturität Pädagogik ermöglicht den prüfungsfreien Zugang zur Pädagogischen Hochschule (PH).

Mit dem Fachmaturitätszeugnis qualifizieren Sie sich für das Aufnahmeverfahren an einer Fachhochschule. Eine grosse Zahl an Studiengängen steht Ihnen offen. Sie entscheiden sich zum Beispiel für eine Ausbildung in Industrial Design, zur Primarlehrerin, Hebamme oder zum Sozialarbeiter.



Eintrittsbedingungen

Schülerinnen und Schüler aus der Sekundarschule (Niveau E und P) und aus den berufsvorbereitenden Schulen (BVS 2 und SBA plus modular) können in die FMS eintreten.

Bedingungen für die Eintrittsjahrgänge 2014/15 – 2018/19

Aus dem Niveau E der Sekundarschule BL

Die Aufnahme in die Fachmittelschule setzt im ersten Zeugnis der 4. Klasse einen Durchschnitt der Zeugnisnoten aus den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik von mindestens 4.5 voraus. Die Noten aus den Fächern Französisch und Englisch werden als eine Note (ungerundet) gerechnet. Wird der verlangte Notendurchschnitt auch im zweiten Zeugnis erreicht, erfolgt die Aufnahme definitiv, andernfalls provisorisch.

Aus dem Niveau P der Sekundarschule BL

Die Anmeldung im Januar ist in jedem Fall möglich. Die Aufnahme erfolgt definitiv oder provisorisch gemäss Beförderungsentcheid.

Im Junizeugnis nicht beförderte Schülerinnen und Schüler können provisorisch aufgenommen werden, wenn sie im zweiten Zeugnis der vierten Klasse einen Notendurchschnitt von mindestens 4.0 in den folgenden Fächern erreichen: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Geschichte, Geographie, Biologie mit Chemie, Physik, Bildnerisches Gestalten oder Musik.

Aus der BVS 2

Die Aufnahme erfolgt in die 2. Klasse der FMS. Der Notendurchschnitt des BVS 2 - Abschlusszertifikats in den Fächern Deutsch, Französisch, Mathematik, Englisch, Gestalten und Naturwissenschaften, welche sich aus dem Durchschnitt des naturwissenschaftlichen oder technischen Praktikums und Ernährungslehre zusammensetzt, sowie im Fach «Gesellschaft, Wirtschaft, Recht» muss mindestens 4.7 betragen. Die Note der Zertifikatsarbeit muss mindestens 4.0 sein. Das Freifach Musik muss während zweier Jahre belegt worden sein.

Aus dem SBA plus modular

Die Aufnahme in die Fachmittelschule setzt im ersten Zeugnis des SBA plus modular einen Durchschnitt der Zeugnisnoten aus den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften von mindestens 5.0 voraus. Die Noten aus den Fächern Französisch und Englisch werden dabei als eine Note (ungerundet) gerechnet. Wird der verlangte Notendurchschnitt auch im zweiten Zeugnis erreicht, erfolgt die Aufnahme definitiv, andernfalls provisorisch.

Übertritt aus den Sekundar- und Bezirksschulen der Kantone Solothurn und Aargau

Der Übertritt ist kantonal geregelt. Er erfolgt nach den Bedingungen des jeweiligen Kantons.

Übertritt aus anderen Schulen

Der Übertritt erfolgt gemäss Vereinbarung mit einzelnen Schulen oder gemäss Entscheid der Schulleitung.



Was bietet die Fachmittelschule?

Die FMS bietet im Wesentlichen eine breite Allgemeinbildung. Sie wird ergänzt durch eine spezifische Fächerauswahl in den Berufsfeldern.

Der starke Praxisbezug zur Berufswelt und der besondere Schwerpunkt in den Selbst-, Sozial- und Medienkompetenzen zählen zu den Besonderheiten dieser Schule.

In der FMS besuchen Sie ab der 1. Klasse die allgemein bildenden Fächer. Ab der 2. Klasse entscheiden Sie sich zusätzlich für ein Berufsfeld. Sie besuchen nun in den sogenannten Berufsfeldfächern den Unterricht nicht mehr im Klassenverband, sondern mit den Mitschülerinnen und Mitschülern Ihres Berufsfelds. Im 2. Jahr sind das vier Lektionen, im 3. Jahr sieben Lektionen pro Woche. In der 3. Klasse haben Sie mit den Berufsfeldergänzungskursen (2 Lektionen) die Möglichkeit, einen Kurs nach Ihrem Interesse auszuwählen.

Allgemeinbildung

An der FMS werden während der gesamten Ausbildungszeit folgende Stammfächer unterrichtet:

- Deutsch
- Französisch
- Englisch
- Mathematik
- Biologie
- Geschichte
- Geographie
- Sport

Im ersten Jahr als Stammfach:

- Wirtschaft und Recht
- Kunstbetrachtung
- Chemie
- Physik
- Computeranwendungen

In den ersten zwei Jahren als Stammfach:

- Musik
- Bildnerisches Gestalten

Einführung in die Berufsfelder

Ab Beginn des zweiten Ausbildungsjahres erfolgt der Unterricht in den Berufsfeldfächern:

Berufsfeld Pädagogik

- Chemie
- Physik
- Gehörbildung
- Werken
- Bildnerisches Gestalten
- Musik

Berufsfeld Soziales

- Wirtschaft und Recht
- Pädagogik und Psychologie
- Soziale Fragestellungen
- Werken

Berufsfeld Gesundheit

- Chemie
- Physik
- Biologie Gesundheit
- Sporttheorie

Berufsfeld Kunst/Gestalten

- Gestalten am Computer
- Werken
- Bildnerisches Gestalten
- Kunstbetrachtung
- Kunstprojekt

Berufsfeldergänzungskurse

- Bildnerisches Gestalten
- Chor, Ensemble oder Instrument
- Gesprächsführung
- Hauswirtschaft
- Interkulturalität
- Musik
- Laborarbeit
- Pädagogik und Psychologie
- Textiles Gestalten

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
Stammfächer	Stammfächer	Stammfächer	Abschlussprüfungen > FMS-Ausweis Fachmaturitätsjahr > Fachmaturitätszeugnis
Berufstage Berufswahl	Berufsfeldunterricht P, G, S, K Praktikum*	Berufsfeldunterricht P, G, S, K + Ergänzungskurs	
Klassenlager	Methodenzentrierter Unterricht Selbständige Arbeit	Projektunterricht	

* in der 1. oder 2. Klasse

Förderung der Selbst- und Sozialkompetenzen

Die FMS bereitet auf anspruchsvolle Ausbildungen vor. Die Selbst- und Sozialkompetenzen werden entsprechend gefördert, z.B. im Klassenlager oder im dreiwöchigen Praktikum.



Nach Ihrer Ausbildung an der FMS und an den Höheren Fachschulen oder Fachhochschulen werden Sie anspruchsvolle Berufe ausüben, in welchen Sie viel Verantwortung für andere und für sich selbst übernehmen müssen. An der FMS werden Sie darauf vorbereitet.

Schon in der 1. Klasse planen Sie ein Klassenlager, einigen sich mit Lehrpersonen und Mitschülerinnen und -schülern, wie das Programm aussehen soll, welche Regeln es einzuhalten gilt usw.

In der 1. oder 2. Klasse suchen Sie sich selbständig eine Praktikumsstelle. Sie sammeln Erfahrungen darin, sich für eine Stelle zu bewerben. Sie orientieren sich in einem ausserschulischen Umfeld und gewinnen wichtige Erkenntnisse in der Arbeitswelt. Viele Schülerinnen und Schüler kommen motiviert aus dem Praktikum zurück, wissen genau, worauf sie hinarbeiten oder entscheiden sich nach dem Praktikum für eine andere Berufsrichtung.

Vorbereitung auf die weiterführenden Studiengänge

Die meisten jungen Erwachsenen, welche die FMS abschliessen, treten an eine Höhere Fachschule oder eine Fachhochschule über. Für ein erfolgreiches Studium sind besondere Kompetenzen im Bereich des selbständigen Lernens unabdingbar. Die FMS fördert in besonderen Unterrichtsformen gezielt die Studierfähigkeit.

Der Methodenzentrierte Unterricht (MZU) in der 2. Klasse bereitet intensiv auf die Selbständige Arbeit vor, die am Ende der 2. Klasse abgeschlossen und präsentiert wird.

In der Projektarbeit der 3. Klasse wird das Gelernte in allen Bereichen vertieft.



Im Methodenzentrierten Unterricht (MZU) lernen Sie, wie man selbständig ein Thema bearbeitet, es so eingrenzt, dass es in Ihrer Selbständigen Arbeit dargestellt werden kann. Das Thema hängt in der Regel mit Ihrem Berufsfeld zusammen. Sie vertiefen sich gemäss Ihrem Interesse in Ihr zukünftiges Ausbildungs- oder Berufsfeld.

In den Projektarbeiten planen Sie - im Klassenverband oder im Rahmen Ihres Berufsfeldes - ein grösseres Projekt. Das kann eine Theaterproduktion oder ein Hilfsprojekt, die Planung eines Spielplatzes, eine Ausstellung oder ein Umweltprojekt sein. Sie werden von Lehrpersonen begleitet, führen das Projekt aber weitgehend selbständig durch.

Der Abschluss der Fachmittelschule

Die FMS wird nach drei Jahren mit dem gesamtschweizerisch anerkannten **Fachmittelschul-Ausweis** abgeschlossen.

Der Fachmittelschul-Ausweis berechtigt zum Besuch einer Höheren Fachschule, insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Kunst.

Viele Höhere Fachschulen in weiteren Bereichen stehen den Absolventinnen und Absolventen offen, unabhängig vom Berufsfeld im Fachmittelschul-Ausweis.

Nach drei Jahren schliessen Sie die FMS mit dem Fachmittelschul-Ausweis ab. Es stehen Ihnen viele Ausbildungen an Höheren Fachschulen offen. Ungefähr 85% der Schülerinnen und Schüler entscheiden sich dazu, nach dem Fachmittelschul-Ausweis in das Fachmaturitätsjahr überzutreten.

Ausbildungen in folgenden Berufen können zum Beispiel an Höheren Fachschulen absolviert werden:

Pflegefachmann/frau HF

Rettungssanitäter/in

Biomedizinische/r Analytiker/in HF

Med. techn. Radiologe/Radiologin

Techn. Operationsfachmann/frau

Sozialpädagoge/in HF

Fachmann/frau Betreuung HF

Polizist/in

Die Fachmaturität

Der Fachmittelschul-Ausweis erlaubt den Übertritt in das Fachmaturitätsjahr in den jeweiligen Berufsfeldern. Es werden zusätzliche praktische Leistungen verlangt. Diese bestehen im Berufsfeld Pädagogik aus einer Fachmaturitätsarbeit, einem Kurs mit allgemeinbildenden Fächern und einer Abschlussprüfung nach gesamtschweizerischen Richtlinien. In den anderen Berufsfeldern besteht die Fachmaturität aus einem spezifischen Praktikum oder Vorkurs und einer Fachmaturitätsarbeit.

Die gesamtschweizerisch anerkannte Fachmaturität ermöglicht den Zugang zu den Studiengängen der Fachhochschulen. In der Regel entscheiden die Fachhochschulen nach einer Eignungsabklärung über den Eintritt.

Im Berufsfeld Pädagogik ist für die Studiengänge Vorschul- und Primarstufe der prüfungsfreie Zugang zur Pädagogischen Hochschule an der FHNW und zu vielen anderen Pädagogischen Hochschulen gewährleistet.

Mit einem zusätzlichen spezifischen Praktikum ist ein Fachhochschulstudium auch in zahlreichen anderen Studienrichtungen möglich.

Im Fachmaturitätsjahr treten Sie ausserhalb Ihrer Schule für mindestens sechs Monate, oft aber für ein ganzes Jahr, in die Berufswelt ein oder Sie absolvieren einen Vorkurs.

Ihre Fachmaturitätsarbeit wird von einer Lehrperson Ihrer Schule betreut; diese ist auch Kontaktperson zur Praktikumsstelle.

Das Thema Ihrer Fachmaturitätsarbeit, die Sie im Laufe des Praktikums oder unmittelbar danach schreiben, wählen Sie selber aus Ihrem Aufgabengebiet. Einzige Ausnahme: Für die Fachmaturität Pädagogik gehen Sie noch einmal während eines Semesters «zur Schule».

Die Fachmaturität im Berufsfeld Pädagogik

Die Fachmaturität Pädagogik bereitet auf den Eintritt in einen Studiengang im Bereich Vorschule und Primarstufe vor: Die Pädagogische Hochschule an der FHNW und andere schweizerische Pädagogische Hochschulen erlauben den prüfungsfreien Zugang mit der Fachmaturität Pädagogik.

Zulassung FMS-Ausweis Berufsfeld Pädagogik

Fachmaturitätsarbeit Die Arbeit wird zwischen den Sommer- und Herbstferien verfasst und nach den Herbstferien vor dem Unterrichtsbeginn präsentiert.

Ausbildung Der Unterricht an der FMS beginnt nach den Herbstferien. Er dauert 20 Wochen und umfasst die folgenden Grundlagenfächer: Deutsch, Französisch, Mathematik, Geschichte, Geographie, Biologie, Physik, Chemie.

Abschluss Mit der bestandenen Abschlussprüfung in allen unterrichteten Fächern erhalten die Schülerinnen und Schüler das Fachmaturitätszeugnis Pädagogik.

Mögliche Berufsziele und Studiengänge Lehrer/in Vorschul- und Unterstufe/ Primarstufe usw.



Fabienne Jäggi

Fachmaturität Pädagogik: Primarlehrerin

Ich habe die FMS in Münchenstein gemacht, Berufsfeld Pädagogik.

Nach der Fachmaturität nutzte ich das freie halbe Jahr bis zum Studienanfang für einen Sprachaufenthalt in der Westschweiz. Das war sehr wichtig, um das für den Abschluss nötige Diplom Französisch DELF C1 zu erreichen. Die Pädagogische Hochschule habe ich mit dem Bachelor für die Primarstufe abgeschlossen. Heute unterrichte ich mit grosser Freude eine 3./4. Primarschulklasse in Breitenbach.



Kim Ernst

Fachmaturität Pädagogik: Polizistin

Die Zeit an der FMS Muttenz war für mich wertvoll und vielseitig. Meine FMA habe ich zum Thema «Spielsysteme im Frauenfussball» geschrieben. Während der Schulzeit wurde mir klar, dass mein ursprüngliches Ziel, Primarlehrerin zu werden, nicht das richtige war. Ich musste mich neu orientieren und entschied mich dazu, Polizistin zu werden. Allerdings nicht sofort nach der FMS, ich fühlte mich noch zu jung für diesen Beruf. Nun habe ich die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und arbeite bei der Kantonspolizei Basel-Stadt.

Die Fachmaturität im Berufsfeld Gesundheit



Die Fachmaturität Gesundheit bereitet in erster Linie auf das Studium an den Fachhochschulen Gesundheit vor.

Zulassung FMS-Ausweis Berufsfeld Gesundheit

Praktikum Bereich Gesundheit/Pflege Die Fachmaturandinnen und -maturanden im Bereich Gesundheit absolvieren am Bildungszentrum Gesundheit (BZG) ein dreiwöchiges Einführungsmodul, bevor sie das vorgeschriebene Praktikum von 24 Wochen in einem gesundheitsorientierten Betrieb absolvieren. Ein weiteres einwöchiges Modul in der Mitte des Praktikums dient zur Vertiefung.

Praktikum Bereich Naturwissenschaften Fachmaturandinnen und -maturanden, die keine Ausbildung im Bereich Gesundheit anstreben, absolvieren ein berufsspezifisches Praktikum nach Vorgabe des angestrebten Ausbildungsganges.

Integrierte Fachmaturität Studierende, die am Bildungszentrum Gesundheit eine Ausbildung absolvieren, können die Fachmaturität Gesundheit im Verlauf des zweiten Ausbildungsjahres erwerben.

Fachmaturitätsarbeit Die Fachmaturitätsarbeit wird anschliessend an das Praktikum im Zeitraum von einem Monat geschrieben und an der FMS mündlich präsentiert.

Abschluss Mit dem abgeschlossenen Praktikum und der Fachmaturitätsarbeit erhalten die Schülerinnen und Schüler das Fachmaturitätszeugnis Gesundheit.

Mögliche Berufsziele und Studiengänge Pflege, Physiotherapeut/in, Ergotherapeut/in, Biotechnologe/in, Umweltingenieur/in, Lebensmitteltechnologie/in, Hebamme, Ernährung und Diätetik usw.

Jannik Hon

Fachmaturität Gesundheit: Studium Media Engineering

Während meines einjährigen Praktikums in einem medizinischen Labor für meine FMA Gesundheit habe ich festgestellt, dass die Laborarbeit doch nicht meine Sache ist. Ich habe danach direkt ein neues Praktikum gemacht. Während meines dritten Praktikums in der Musikredaktion des Lokalsenders Radio X stärkte sich mein Interesse für Medien und Musik. So habe ich mich entschlossen, an der HTW Chur den «Bachelor of Science FHO in Media Engineering» (Multimedia Production) anzugehen. Nun habe ich gerade die zweiten Semesterprüfungen absolviert und denke, dass ich mich richtig entschieden habe.



Lorella Liuzzo

Fachmaturität Gesundheit: Ausbildung zur dipl. Pflegefachfrau HF

Ich habe die FMS Liestal besucht, Berufsfeld Gesundheit. Meine FMA habe ich zum Thema Brustkrebs geschrieben. Nachdem ich zuerst an der Fachhochschule studiert hatte, habe ich mich im Jahr 2011 dazu entschieden, meine Ausbildung zur dipl. Pflegefachfrau an der Höheren Fachschule (BZG) in Münchenstein zu absolvieren.

Die Fachmaturität im Berufsfeld Soziales

Die Fachmaturität Soziales bereitet auf ein Studium an einer Fachhochschule im sozialen Bereich vor.

Zulassung FMS-Ausweis Berufsfeld Soziales

Praktikum Das Praktikum dauert mindestens 40 Wochen. Davon sind mindestens 12 Wochen im sozialen Bereich zu absolvieren, die übrigen Wochen können als Erwerbsarbeit geleistet werden.

Fachmaturitätsarbeit Die Fachmaturitätsarbeit wird während des Praktikums geschrieben und an der FMS mündlich präsentiert.

Abschluss Mit dem abgeschlossenen Praktikum und der Fachmaturitätsarbeit erhalten die Schülerinnen und Schüler das Fachmaturitätszeugnis Soziales.

Mögliche Berufsziele und Studiengänge Sozialpädagoge/in, Sozialarbeiter/in, Soziokulturelle/r Animator/in, Psychologe/in (mit zusätzlicher Arbeitspraxis) usw.



Cigdem Akyol

Fachmaturität Soziales: Studium Soziale Arbeit

Ich habe die FMS in Muttenz besucht, meine FMA habe ich zum Thema «Sprachförderung bei Kleinkindern» geschrieben. Nach der FMS interessierten mich verschiedene Studiengänge: Tourismus, Psychologie oder die Hotelfachschule. Aktuell studiere ich an der FHNW Soziale Arbeit; dies in einem Teilzeitstudium, nebenbei arbeite ich. Diese Kombination ist für mich ideal, weil ich dadurch Abwechslung habe und mein Studium selber finanzieren kann. Ich möchte nach dem Bachelor einen Masterstudiengang anschliessen, ob das auch im sozialen Bereich ist, weiss ich noch nicht.



Dominique Wittmann

Fachmaturität Soziales: Studium Soziale Arbeit

Ich habe mich in meiner FMA mit dem Thema «Integrative Schulung von Kindern mit einer geistigen Behinderung in Regelklassen» beschäftigt. Danach entschied ich mich für den Studiengang Soziale Arbeit an der FHNW. Mein letztes sechsmonatiges Praktikum absolvierte ich in der «Tagesklinik II der Psychiatrie Baselland (AuT)» als Sozialarbeiterin in Ausbildung. Ich habe das Studium mit dem Bachelorexamen im Sommer 2013 abgeschlossen.

Die Fachmaturität im Berufsfeld Kunst/Gestalten



Zulassung FMS-Ausweis Berufsfeld Kunst/Gestalten

Schülerinnen und Schülern, die eine Fachmaturität Kunst/Gestalten anstreben, bieten sich zwei Wege an:

1. Vorkurs Absolvierung eines Vorkurses an einer Schule für Gestaltung. Fachmaturandinnen und -maturanden aus dem Berufsfeld Kunst/Gestalten können nach dem Fachmittelschul-Ausweis prüfungsfrei in den einjährigen Vorkurs der Schule für Gestaltung Basel (SfG) eintreten, wenn ihre Arbeitsmappe angenommen wird. Falls die Mappe von der SfG nicht angenommen wird, können sie die regulären Aufnahmeprüfungen ablegen.

2. Praktikum Nach dem Fachmittelschul-Ausweis absolvieren die Fachmaturandinnen und -maturanden ein Praktikum von mindestens 32 Wochen in einem gestalterischen Bereich, z.B. in einem Grafik- oder Architekturbüro.

Fachmaturitätsarbeit Während des Vorkurses oder des Praktikums erstellen die Schülerinnen und Schüler eine Fachmaturitätsarbeit im gestalterischen Bereich. Die Arbeit wird an der FMS mündlich präsentiert.

Abschluss Mit dem abgeschlossenen Praktikum oder dem abgeschlossenen Vorkurs und der Fachmaturitätsarbeit erhalten die Schülerinnen und Schüler das Fachmaturitätszeugnis Kunst/Gestalten.

Mögliche Berufsziele und Studiengänge Visuelle Kommunikation, Architektur, Design, Illustration, Fotografie usw.

Franziska Lütte

Fachmaturität Kunst: Studium Tourismusfachfrau

Ich habe mein Fachmaturjahr in einem Architekturbüro absolviert und bald gemerkt, dass ich einen ganz anderen Ausbildungsweg einschlagen möchte. Ich studiere an der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden (HFT) im Studiengang «Diplomierte Tourismusfachfrau HF». Meine Ausbildung dauert drei Jahre. Im zweiten Jahr absolviert jeder Student / jede Studentin ein Praktikumsjahr, was unglaublich erfahrungsreich ist. Ich habe eine Praktikumsstelle im Sportmanagement, in einer Agentur, welche die beiden Ski WMs (Alpin sowie Nordisch) vermarktet. Nach Abschluss der HFT werde ich in dieser Agentur weiterarbeiten.



Seraina Schmutz

Fachmaturität Kunst: Illustratorin Non Fiction



Ich habe die FMS Liestal besucht, Berufsfeld Kunst/Gestaltung. Im Fachmaturitätsjahr absolvierte ich den Vorkurs an der SfG, meine FMA habe ich zum Thema «Bühnenbild» gemacht. Nach der Fachmatur habe ich verschiedene Studiengänge in Erwägung gezogen. Schlussendlich habe ich mich für das Bachelor-Studium «Illustration nonfiction» an der Hochschule Luzern entschieden, dieses erfolgreich abgeschlossen und werde nun als selbständige Illustratorin arbeiten.

Fachmittelschul-Ausweis und Fachmaturität in Berufsfeldern, die im Kanton BL nicht angeboten werden

Sekundarschülerinnen und -schüler, die ein Berufsfeld wählen möchten, das im Kanton BL nicht geführt wird, besuchen die 1. Klasse der FMS im Kanton Basel-Landschaft. Ab der 2. Klasse stehen ihnen folgende Möglichkeiten offen:

Berufsfeld Musik, Theater, Tanz

Schülerinnen und Schüler mit sehr guter Vorbildung (Instrument, Gesang oder Tanz) können dieses Berufsfeld ab der 2. Klasse an der FMS Basel besuchen. Für die Aufnahme ist eine Eignungsabklärung nötig.

Berufsfeld Medien/Kommunikation

Schülerinnen und Schüler, die Freude an Sprachen haben und sehr interessiert an Fragestellungen aus Wirtschaft, Kultur, Sport und Politik sind, können – wenn sie die besonderen notenmässigen Bedingungen erfüllen – auf Beginn der 2. Klasse an die FMS Basel übertreten.



Weitere Angebote an allen FMS-Standorten

Freifächer

- Instrumentalunterricht, Italienisch, Ethik, Erziehungs- und Gemeinschaftskunde, Hauswirtschaft
- Vorbereitung auf Sprachzertifikate (DELF, Cambridge Exams)
- Erweiterte Computeranwendungen (ECDL)

Ausserdem können die schulhausinternen Freifächer belegt werden, wie z.B. Chor, Theater, Sport, Spanisch usw.

Begabtenförderung

Es gibt an allen Schulen verschiedene Möglichkeiten, sich in bestimmten Gebieten bei teilweiser Unterrichtsbefreiung besonders zu engagieren, sei es z.B. im Sport oder im Bereich Musik.

Austausch

Ein Austauschjahr vor oder während der FMS ist möglich. Insbesondere können ein oder zwei Semester in der 2. Klasse an einer FMS in der Westschweiz besucht werden.





Die einzelnen Schulen



FMS
Gymnasium **Liestal**
Friedensstrasse 20
4410 Liestal
Tel. 061 552 13 00
fms.liestal@sbl.ch



FMS
Gymnasium **Münchenstein**
Baselstrasse 33
4142 Münchenstein
Tel. 061 552 15 15
fms.muenchenstein@sbl.ch



FMS
Gymnasium **MuttENZ**
Bildungszentrum MuttENZ
Kriegackerstrasse 30
4132 MuttENZ
Tel. 061 552 12 50
fms.muttENZ@sbl.ch



FMS
Gymnasium **Oberwil**
Allschwilerstrasse 100
4104 Oberwil
Tel. 061 552 18 18
fms.oberwil@sbl.ch

Informationen

www.fms-ecg.ch
Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der
schweizerischen Fachmittelschulen

www.afbb.bl.ch
Berufsinformationszentrum BL

www.berufsberatung.ch
Informationen über Ausbildungen und Berufe

www.fhnw.ch
Fachhochschule Nordwestschweiz

www.fhnw.ch/ph
Pädagogische Hochschule an der FHNW

www.bzgb.ch
Bildungszentrum Gesundheit Basel

www.sfgbasel.ch
Schule für Gestaltung Basel

www.kfh.ch
Konferenz der Fachhochschulen Schweiz